Die Bewohner der Südseeinseln.

Die Neuholländer.

Die Neuholländer sind rußig schwarze, mittelmäßig große, aber übel gebildete Menschen mit dünnen Gliedmaßen, schwarzem Haar, welches lockig, aber nicht kraus ist, dicken Augenbraunen und Wulstlippen, dicken und lockigen Bart, den aber einige absengen oder abscheeren. Der übelriechende Körper wird mit Fett eingeschmiert, worauf Sand und Asche gestreut wird. So erzeugt sich dann eine festklebende Schmutzrinde. Mit Gummi werden Fisch- und Menschenzähne, oder auch Federn in die Haare befestigt, und im Nasenknorpel Holz, Knochen oder Rohr getragen.

Sie sind gegen die Witterung, die doch oft sehr rauh ist, höchst fühllos, und behängen sich nur mit einem Stückchen Känguruhfell, welches für gar nichts zu halten ist. Ihre Wohnungen sind die an den Küsten häufigen Felshöhlen oder Hütten, in welchen höchstens fünf Menschen nebst den Hunden Platz haben, worin sie wie Katzen zusammengerollt liegen, und worinn keiner aufrecht stehen kann. Vor der Oeffnung derselben wird ein Feuer angezündet. Wollen sie aber nur einige Tage sich an einem Orte aufhalten, so nehmen sie sich nicht die Mühe, eine Hütte zu errichten, sondern legen sich unter freiem Himmel nieder.